

## **Heute ist der Welttag des Sehens. Und morgen der Tag des weißen Stockes.**

Beide Tage wollen den Wert unseres Augenlichtes und die Folgen seines Verlustes ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken. Von Blindheit sind vorwiegend ältere Menschen betroffen. Aber nicht nur sie. "Der medizinische Fortschritt ist zum Glück inzwischen so weit vorangeschritten, dass Kinder und Jugendliche nur noch sehr selten erblinden", weiß Birgit Skok. Die Seelowerin ist die Vorsitzende der Bezirksgruppe Seelow des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Brandenburg. Die 47-jährige ist erblindet - und trotzdem gesellschaftlich aktiv, engagiert sich für andere. Vor allem für die derzeit elf Mitglieder ihrer Bezirksgruppe. "Wir organisieren Vorträge von Augenärzten, helfen unseren zumeist blinden Mitgliedern beim Beantragen von Schwerbehindertenausweisen und bei der Bewältigung ihres Alltags, informieren über rechtliche Fragen. Über unseren Landesverband können unsere Mitglieder auch eine kostenlose Rechtsberatung erhalten", umreißt Birgit Skok die Arbeit im Blinden- und Sehbehindertenverband.

Sie weiß, wie problematisch es gerade für die blinden und stark sehbehinderten Bewohner der Seelower Region ist, dass es in der Kreisstadt und dem Oderbruch bis nach Wriezen keinen einzigen Augenarzt mehr gibt. Die Sprechstunden, die der Bad Freienwalder Augenarzt Dr. Otto Denk ein- bis zweimal im Monat in den Räumen des Seelower Augenoptikers Heinz-Jürgen Biering anbietet, sind da nur ein Tropfen auf den sprichwörtlichen heißen Stein. Die meisten Augenarzt-Patienten müssen bis nach Frankfurt (Oder) fahren.

Als einzige aus der Seelower Bezirksgruppe beherrscht Birgit Skok die Blindenschrift - "zumindest einigermaßen", wie sie sagt. Im Seelower Gymnasium haben sie und ihr ebenfalls blinder Lebensgefährte die Schüler beeindruckt, als sie zeigten, wie gut auch Blinde am Computer arbeiten können. Und auch Bücher sind für sie und die meisten Blinden nicht tabu: "Wir hören Hörbücher. Es gibt spezielle Hörbücher und Abspielgeräte für Blinde. Da passt ein Roman auf eine CD", erklärt Birgit Skok. Sie ist Stammkundin der Leipziger Zentralbücherei für Blinde, die die Hörbücher an Blinde und stark Sehbehinderte kostenfrei ausleiht.

Am kommenden Dienstag treffen sich die Mitglieder der Seelower Bezirksgruppe das nächste mal. Sie haben Bürgermeister Jörg Schröder eingeladen, mit ihnen Rückschau zu halten - aufs 20-jährige Bestehen des Sehbehindertenverbandes in Seelow.

Ines Rath  
Redakteurin MOZ-Lokalredaktion Seelow